

Vorlage der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Technik, Umwelt, Planung und Verkehr



Stadtverwaltung
WALLDORF

Walldorf, 30.05.2022

Nummer TUPV 66/2022	Verfasser Herr K. Brecht	Az. des Betreffs 722.92; 023.5	Vorgänge
-------------------------------	------------------------------------	--	-----------------

TOP-Nr.: 5.

BETREFF

Laufender Betrieb der Grundwassersanierung, Fortsetzungsauftrag

HAUSHALTSAUSWIRKUNGEN

Die Fortsetzung der Sanierung ist im laufenden Haushalt abgedeckt.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Ausschuss beauftragt die Gesellschaft für Umwelttechnologie mbH (GUT) aus Friedberg rückwirkend zum 01.01.2022 mit der Fortsetzung des laufenden Sanierungsbetriebs auf neuer Preisgrundlage von jährlich ca. 98.000,00 Euro.

SACHVERHALT

Im Herbst des Jahres 2000 hat der Gemeinderat die Aufträge zur Sanierung der abdriftenden Schadstofffahne der ehemaligen Thermal-Werke erteilt. Seit 2001 wird an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet verunreinigtes Grundwasser abgepumpt und den Sanierungsanlagen in der Ebert-



straße, Johann-Jakob-Astor-Straße, Kolpingstraße und Am Waldschwimmbad zugeleitet. Die Sanierungsanlage Ebertstraße, im Bereich der Eintragungsstelle der Schadstoffe, konnte bereits vor Jahren außer Betrieb genommen werden. Auf diesem Areal entstand 2020 ein städtisches Wohngebäude. Auch die weitere Sanierungsanlage Astorpark konnte wegen Erreichung der Zielwerte am 11. März 2021 außer Betrieb genommen werden. Die Einrichtungen wurden nun teilweise zurückgebaut. Lediglich der Anlagencontainer mit der Brunnensteuerung wird zunächst erhalten, da man diesen für das Brunnenmonitoring noch benötigt.

Die erstmalige Errichtung und der laufende Betrieb der Sanierungseinrichtungen wurde im Jahr 2000 europaweit ausgeschrieben. Die Fa. GUT erhielt damals den Auftrag für drei Sanierungsanlagen und deren anschließenden Betrieb. (Die Sanierungsanlage am Waldschwimmbad wurde von der Fa. Sax & Klee errichtet und wird von dieser auch betrieben) Seinerzeit ging man von einer Laufzeit von acht bis zwölf Jahren aus, dementsprechend wurden die Angebotspreise kalkuliert. Mittlerweile laufen die Anlagen schon über 20 Jahre. Außer der Umstellung auf Euro blieben die Preise allerdings unverändert.

Nicht nur die allgemeine Preisentwicklung erfordert nun zwingend eine Anpassung der ursprünglichen Preise, auch der Wegfall zweier Sanierungsanlagen macht eine Neukalkulation erforderlich.

Das Unternehmen GUT betreute das umfangreiche Sanierungsgeschäft sehr gut und möchte die verbliebene Anlage auch weiterhin betreuen. Unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen und der veränderten Situation mit nur noch einer Sanierungsanlage wird der jährliche Betriebsaufwand nun mit 60.112,00 € netto angeboten. Hinzu kommen noch sechs Brunnenregenerierungen mit 21.684,00 € netto, so dass sich ein voraussichtlicher Bruttobetrag von rund 98.000,00 € im Jahr ergibt. Die neuen Preise sollen für die ab dem 01.01.2022 erbrachten Leistungen gelten.

Dieser Betrag ist angemessen und berücksichtigt auch die sich im Laufe der Zeit verändernden Verhältnisse. Da die Verwaltung mit den bisherigen Leistungen des Unternehmens zufrieden ist, wird die entsprechende Beauftragung für die weitere Zukunft vorgeschlagen. Eine komplette Neuausschreibung des Sanierungsbetriebs ist nicht sinnvoll, da für den Betrieb der von GUT gebauten Anlagen sich keine Bewerber finden werden bzw. deren Preisangebote deutlich höher zu erwarten wären.

Die notwendigen Mittel sind im Haushalt eingestellt. Das Land Baden-Württemberg hat in der Vergangenheit den laufenden Sanierungsbetrieb mit einem Zuschuss von 60 Prozent bedacht. Für den Leistungszeitraum 2022 ist die Bezuschussung bereits bewilligt.

Matthias Renschler
Bürgermeister